

In Memoriam

In den Jahren 2000 bis 2006 nahmen sich 621 männliche Gefangene im geschlossenen Strafvollzug der Bundesrepublik das Leben.

Im Düsseldorfer Gefängnis hat sich Anfang August ein 24 Jahre alter Häftling das Leben genommen. Es ist bereits der sechste Freitod in einem NRW-Gefängnis binnen vier Monaten. Der Mann habe sich stranguliert, ein Abschiedsbrief sei nicht gefunden worden. Der drogensüchtige Häftling, der erst einen Tag in Düsseldorf in Haft war und unter Entzugerscheinungen litt, war in einer Beobachtungszelle untergebracht. Dort werden die Insassen alle 15 Minuten überwacht. Dennoch fanden ihn die Beamten zu spät, um ihn retten zu können. (ddp)

Nach Angaben des Kriminologischen Forschungsinstituts Niedersachsen kamen 569 Gefangene durch Erhängen/Strangulieren zu Tode, 31 öffneten sich die Pulsadern, 10 erstickten, 8 kamen durch Mißbrauch von Medikamenten zu Tode, drei durch Drogenmißbrauch (mit Mehrfachnennungen).●

Quelle: Lotse 55/ 9-2008

